MAECENATA NOTIZEN

ÜBERSICHT AUSGABE III/2012
(Dezember)

I. Editorial 1
II. Informationen aus der Zivilgesellschaft 1
III. Ausschreibungen 8
IV. Veranstaltungshinweise 12
V. Neue Publikationen 14
VI. Maecenata Intern 25
Impressum 27

I. EDITORIAL

Vor wenigen Tagen hat das Maecenata Institut seinen 15. Geburtstag erlebt. Ich staune eigentlich selber, daß wir so lange durchgehalten haben. Mehrere Dauerprogramme, über 60 abgeschlossene Forschungsprojekte und weit über 300 Publikationen: wir müssen uns, denke ich, unserer Leistungen nicht schämen. Aber haben wir auch etwas erreicht? Die Zivilgesellschaft hat sich stark entwickelt – das hätte sie gewiß auch ohne unser Zutun. Die Forschung dazu hat Fortschritte gemacht – mag sein, daß wir dazu einen Beitrag leisten konnten. In der Zivilgesellschaftspolitik, um deren Entwicklung wir uns besonders bemüht haben, scheint wenig geschehen zu sein – trotz Enquete-Kommission und unbeschadet einiger kleiner Reformen. Wo Zivilgesellschaft in Politik, Verwaltung und Medien noch immer auf Dienstleistungen und Mitfinanzierung von staatlichen Projekten reduziert wird, bleibt noch viel zu tun: Grundlagen erarbeiten, Modelle entwickeln, Forschung und Praxis vernetzen, dabei Kräfte und Potentiale bündeln, die Pfadabhängigkeit mit neuen Wegen durchkreuzen. Die kritische Analyse darf nicht zu kurz kommen, aber sie allein genügt nicht, um den Durchbruch zu einer theoretisch verankerten, starken, selbstbewußten und kooperativen Zivilgesellschaft und einer kohärenten, einer offenen Gesellschaft würdigen Zivilgesellschaftspolitik zu schaffen. Es bleibt also viel zu tun, wir werden uns weiter anstrengen. Die neue Ausgabe der MAECENATA NOTIZEN, die wir hier vorlegen, soll wieder ein kleiner Baustein sein.

Ihr Rupert Graf Strachwitz

II. INFORMATIONEN AUS DER ZIVILGESELLSCHAFT

Gesetzentwurf zur Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeitsrechts
Am 24. Oktober 2012 hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Gesetzes zur Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeitsrechts beschlossen. Im Dialog mit der Politik hatte das Bündnis für Gemeinnützigkeit, der Zusammenschluss der Dachverbände und einiger unabhängiger Organisationen und Experten des Dritten Sektors immer wieder neuralgische Punkte aufgezeigt und Alternativvorschläge ausgearbeitet, welche allerdings kaum Eingang in den Gesetzentwurf fanden. Eine Stellungnahme des Bündnisses ist einsehbar unter:
www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.org/_pdf/PM_Entbuerokratisierung_10_2012.pdf

Neue Sitzungsprotokolle des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“
Der Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ des Bundestags beschäftigte sich auf seinen letzten Zusammenkünften unter anderem mit einigen Studien über soziale Ungleichheit und das Engagement von sozial Benachteiligten, dem Bericht zum Haushalt im Bereich „Bürgerschaftliches Engagement“ (27. Sitzung) der Vorstellung und Diskussion der zentralen Befunde und Handlungsempfehlungen des ersten Engagementberichts 2012 (28. Sitzung) und aktuellen Gesetzesvorhaben (29. Sitzung). Alle Protokolle finden Sie online unter:
www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/buerger_eng/Oeffentliche_Sitzungen/Protokolle/

Kooperation von Stiftungen und BMFSFJ bei der Engagementförderung
22 Stiftungen haben derzeit das Memorandum über die Kooperation von Stiftungen und des Bundesfamilienministeriums bei der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement unterzeichnet. Dieses haben Mitglieder des Forums Engagementförderung gemeinsam mit dem Ministerium erarbeitet. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:
www.stiftungen.org/index.php?id=357

SEPA-Begleitgesetz verabschiedet
Am 8. November wurde im Bundestag nach einer dritten Lesung das SEPA-Begleitgesetz verabschiedet. Der Deutsche Fundraising Verband hatte im Vorfeld dazu bereits an die Bundesregierung appelliert, sich im Zuge dieser Gesetzesverabschiedung dafür einzusetzen, dass eine Übergangregelung für das Online-Lastschriftverfahren in das Gesetz mit aufgenommen wird, um zu verhindern, dass das Auslaufen des derzeit beliebtesten Zahlverfahrens im Internet für deutsche NGOs zu einem Einbruch der Online-Spendeneinnahmen führt. Der DFRV wird sich mit dem Thema weiter auseinandersetzen und berichten, sobald es neue Entwicklungen gibt.
www.fundraisingverband.de/information/news/news/news-2012/sepa-begleitgesetz.html

Kleine Anfrage zu Petitionen und Bürgerbeteiligungsprojekten
Die SPD-Fraktion im Bundestag hat eine Kleine Anfrage zum Thema Petitionen und Bürgerbeteiligungsprojekte gestellt (17/11073). Darin wird gefragt, ob die Bundesregierung Petitionen als eine wesentliche Form der Bürgerbeteiligung ansieht und welche Möglichkeiten sie erkennt, um die in Petitionen vorgetragenen Anliegen im Zusammenhang mit der Planung von Infrastrukturprojekten in Verfahren der Bürgerbeteiligung einzubringen bzw. mit diesen zurück zu koppeln. Eine Antwort der Bundesregierung steht noch aus. Die Anfrage finden Sie unter:
http://dip.bundestag.de/btd/17/110/1711073.pdf

Bürgerdialog zum demografischen Wandel abgeschlossen
Im Rahmen des Bürgerdialogs Demografischer Wandel hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Frage zur Diskussion gestellt, wie Deutschland angesichts des demographischen Wandels ideenreich und innovativ bleiben kann. Gegenwärtig werden die Resultate der unterschiedlichen Dialogformate ausgewertet und in einer Publikation zusammengefasst. Anfang 2013 soll eine Abschlussveranstaltung stattfinden. Mehr zum Bürgerdialog finden Sie unter:
http://www.buergerdialog-bmbf.de/

Neue Verfassung in Island via Crowdsourcing ausgearbeitet
Island eröffnet eine neue Dimension der Bürgerbeteiligung. Der gesamte Verfassungsentwurfs wurde unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ausgearbeitet. Am 20. Oktober fand ein Referendum über den Verfassungstext statt, der von einem direkt gewählten Konvent ausformuliert wurde. Der Entwurf erhielt eine klare Zustimmung. Lesen Sie dazu einen Hintergrundbeitrag des Deutschlandfunk unter:
http://www.dradio.de/dlf/sendungen/hintergrundpolitik/1899504/

Inkrafttreten des Gesetzes über „Ausländische Agenten“ in Russland
Seit dem 21. November ist in Russland das viel kritisierte Gesetz in Kraft gesetzt worden, mit dem NGOs als ausländische Agenten eingestuft werden. Dadurch würden die Aktivitäten unabhängiger und kritischer Nichtregierungsorganisationen weiter erschwert und Akteure gesellschaftlich diskreditiert, bewertet der Deutsch-Russische Austausch e.V. die neue Regelung. Die deutsche und europäische Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft werden daher aufgerufen, sich weiter öffentlich für die Rücknahme der restriktiven Neuregelungen und die ungehinderte Tätigkeit der NGOs in Russland einzusetzen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter:
www.austausch.org/aktuelle-meldungen/newsdetail/article/1/dra-und-memo.html

Studie der Otto-Brenner-Stiftung zu sozialer Ungleichheit und politischer Partizipation
Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen der Bürgerbeteiligung bei politischen Prozessen widmet sich eine Studie von Sebastian Bödeker dem empirischen Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und politischer Partizipation in Deutschland. Ziel der Studie ist es, einen Überblick über die Folgen von sozialer Ungleichheit auf das Partizipationsverhalten von Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland zu geben. Die Studie wurde auch auf der 27.Sitzung des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement besprochen und ist verfügbar unter:
www.otto-brenner-shop.de/uploads/tx_mplightshop/2012_02_07_Boedeker_AP_01.pdf

BBE nimmt EU Friedensnobelpreis zum Anlass für ein eigenes Schwerpunktthema
Am 12. Oktober 2012 hat das Nobelpreiskomitee in Oslo die Europäische Union als diesjährigen Empfänger des Friedensnobelpreises verkündet, um damit die zentrale geschichtliche Bedeutung der EU als Friedensprojekt zu würdigen. Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement hat diesen Anlass zum Schwerpunktthema ihres BBE Europa-Newsletter für Engagement und Partizipation Nr. 10 gemacht, um darin Stimmen zu versammeln, die gerade auch auf die engagementpolitische Dimension der Teilhabe der Bürger an Europa eingehen.
www.b-b-e.de/index.php?id=14839#19548

Wachstum bei Bürgerstiftungen
Die Auswertung der Bürgerstiftungsumfrage der Initiative Bürgerstiftungen belegt, dass es bundesweit inzwischen rund 21.000 Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter gibt. Damit hat sich ihre Zahl Innerhalb der letzten sechs Jahre fast verdoppelt. 2011 belief sich das Stiftungskapital der Bürgerstiftungen erstmals auf mehr als 200 Millionen Euro. Binnen eines Jahres ist es um weitere 20 Millionen Euro gestiegen. Rund 15 Millionen Euro konnten die deutschen Bürgerstiftungen 2011 gemeinnützig investieren. Mehr dazu finden Sie unter:
http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de/de/buergerstiftungen/statistik.html

Tagungsdokumentation "Bürgerbeteiligung als Motor der kommunalen Entwicklung"
Zum 17. Mal fand vom 14. - 16. September 2012 das Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie, die Kooperationstagung von der Stiftung MITARBEIT und der Evangelischen Akademie Loccum statt. Unter dem Thema "Bürgerbeteiligung als Motor der kommunalen Entwicklung" wurden in zahlreichen Vorträgen und Diskussionsrunden die Chancen, Herausforderungen und Handlungsansätze zur Stärkung der kommunalen Partizipation besprochen. Die Dokumentation finden Sie unter:
www.mitarbeit.de/forum2012.html

Kongressdokumentation "Aus Fehlern lernen - Verbesserungspotenziale für die Stiftungsarbeit"
Der Sonderkongress des Bundesverbands Deutscher Stiftungen fand am 13. September in Hildesheim statt. Die Veranstaltung thematisierte Fehlerquellen und daraus resultierende Verbesserungspotenziale für die Stiftungsarbeit. In Vorträgen und Workshops gaben Stiftungsexperten praktische Hinweise für ein effektives Stiftungshandeln. Zu den Themen des Stiftungsrechts und der Stiftungskommunikation konnten sich die Teilnehmer individuell beraten lassen. Eine ausführliche Dokumentation steht unter folgendem Link zur Verfügung:
www.stiftungen.org/de/termine-vernetzung/veranstaltungsarchiv/sonderkongress-2012.html

Informationen zur Mittelbeschaffung für politische Bildung
Marketing und Fundraising sind auch für die politische Bildungsarbeit unerlässlich geworden. Akquisos ist ein Service der Bundeszentrale für politische Bildung für alle Vereine, Initiativen, staatliche und nichtstaatliche Organisationen der politischen Bildungsarbeit, die nach neuen Wegen der Finanzierung von Projekten suchen. Der Newsletter erscheint mehrmals jährlich mit wechselndem Themenschwerpunkt. Das Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe ist „Social Entrepreneurship". Diese finden Sie unter:
http://www.bpb.de/partner/akquisos/

Studie zu Stiftungsunternehmen

Stiftungslösungen bewähren sich außerordentlich gut und haben klare Vorteile gegenüber anderen Unternehmen. Zu diesem Ergebnis kommt eine am 21. September vom Institut für Demoskopie in Allensbach und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgestellte Studie, für die 60 Führungskräfte befragt worden sind. Der größte Teil der Befragten bewertete die Stiftungskonstruktion positiv. Die Studie finden Sie unter:
http://www.bdo.de/index.php?id=1574

Berliner Stiftungen präsentieren sich im Rathaus

Am 16. November fand zum fünften Mal der Berliner Stiftungstag im Berliner Rathaus statt. Dort besuchte der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit und die Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement, Staatssekretärin Hella Dunger-Löper, bei einem Rundgang die anwesenden Aussteller. Der alle zwei Jahre stattfindende Stiftungstag war als Forum der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung von Stiftungen, Stifterinnen und Stiftern sowie der Öffentlichkeit konzipiert. Eine Rückschau finden Sie unter:
www.berlin.de/buergeraktiv/stiftungen/stiftertag.html

Studie über den Beitrag des Vereinswesens zum Wohlstand der Regionen vorgestellt

Axel Franzen und Katrin Bozen erörtern in der Studie den Zusammenhang zwischen der Anzahl an Vereinen in den 413 Landkreisen und Kreisfreien Städten in Deutschland und ihrem wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand. Über eine halbe Millionen Vereine sind in Deutschland registriert. Die Analyse „Der Beitrag des Vereinswesens zum Wohlstand der Regionen“ zeigt, dass Kreise mit einer hohen Vereinsdichte auch über ein hohes Bruttoinlandprodukt pro Einwohner verfügen
www.soz.unibe.ch/content/e23399/e48542/Franzen_Botzen_VereineInDeutschland_SozWelt_4_2011.pdf

Aktuelle Daten zu Bürgerstiftungen veröffentlicht

Mit dem „Länderspiegel Bürgerstiftungen. Fakten und Trends 2012“ dokumentiert die Aktive Bürgerschaft im siebenten Jahr in Folge die Entwicklung der Bürgerstiftungen in Deutschland und in den Bundesländern. Der Länderspiegel ist eine Vollerhebung der deutschen Bürgerstiftungen, die den „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen entsprechen und bis zum 30.06.2012 gegründet wurden. Der Länderspiegel ist zu finden unter:
www.aktivebuergerschaft.de/buergergesellschaft/analysen/laenderspiegel_buergerstiftungen

Studie zum Anlageverhalten deutscher Stiftungen veröffentlicht

Auch der Deutsche Stiftungssektor war und ist von der internationalen Finanzkrise betroffen. Mit der Studie „Anlageverhalten der kapitalstärksten deutschen Stiftungen“ vom Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Universität Heidelberg wurden aktuelle und gesicherte Daten zum Anlageverhalten der 200 deutschen Stiftungen mit dem größten Stiftungsvermögen erhoben. Die Studie finden Sie unter:
www.csi.uni-heidelberg.de/downloads/CSI-Studie_Anlageverhalten_Stiftungen

Mercator formuliert Handlungsempfehlungen für Sozialunternehmer

Der Mercator Forscherverbund "Innovatives Soziales Handeln – Social Entrepreneurship" stellte ein Policy Paper mit Handlungsempfehlungen für Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Sozialunternehmer zum Thema „Sozialunternehmer – Chancen für soziale Innovationen in Deutschland“ vor. Eine Publikation der Forschungsergebnisse aller Teilkonsortien ist in Vorbereitung. Das Policy Paper finden Sie hier:
www.stiftung-mercator.de/fileadmin/user_upload/INHALTE_UPLOAD/Wissenschaft/Social_Entrepreneurship/PN_12_284_ParlAbSe_Policy_Paper_12_09_13.pdf

Gesine Schwan zur Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU

Prof. Gesine Schwan, Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance betont im Interview mit dem Deutschlandfunk die engagementpolitische Dimension der Nobelpreisverleihung an die EU. Aus ihrer Sicht richtet das Nobelpreiskomitee mit der Auszeichnung einen unterstützenswerten Appell an die Bürger, das Projekt Europa weiter zu entwickeln. Das Interview zum Nachlesen finden Sie unter:
www.dradio.de/dlf/sendungen/interview_dlf/1892184/

Fundraisingsystem für gemeinnützige Organisationen
Charitune ist ein Netzwerk gemeinnütziger Organisationen, welche die Online-Einkäufe ihre Mitglieder, Förderer, Freunde und Interessenten zur Co-Finanzierung ihrer gemeinnützigen Zwecke nutzen. Es bedient sich dabei des Prinzips des Affiliate-Marketing, durch das Charitune für jeden tatsächlich realisierten Einkauf, der über seine Plattform abgeschlossen wird, eine prozentuale oder feste Provision von der vermittelten Shop-Plattform erhält.
www.charitune.de/

Stiftung für unabhängiges Finanzproduktrating vorgestellt
Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft haben in Berlin die Rating-Stiftung CARLO Foundation vorgestellt. Sie hat das Ziel, ein unabhängiges Finanzproduktrating zur Förderung eines nachhaltigen und transparenten Finanzmarktes aufzubauen. Die bereits am 6. Juli 2012 errichtete Stiftung wird getragen von der Deutschen Umweltstiftung, der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, dem Liechtensteinischen Bankenverband und der MAMA AG. Sitz der internationalen Stiftung ist Vaduz (Liechtenstein). In Berlin wurde ein Projektbüro eröffnet.
www.carlofoundation.org

Recherchetool für entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit
Die Website informationsmaschine.de stellt insbesondere für junge Menschen umfangreiche Materialien zur entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit zur Verfügung, aber auch erfahrene Fachleute finden hier Überblick und Anregungen. Die Suchmaschine wertet über 250 einschlägige von der Society for International Development (SID) ausgewählte Webangebote aus den Bereichen internationale Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik, Entwicklungsländer, Fairer Handel, Globales Lernen und nachhaltige Entwicklung aus. Die Seite finden Sie unter:
www.informationsmaschine.de

Deutscher Spendenrat ändert interne Struktur zur Qualitätssicherung
Der Deutsche Spendenrat e.V. hat einen Wirtschaftsprüfer-Ausschuss eingerichtet, der den adäquaten Umgang mit Spendengeldern sicherstellen soll. Der Ausschuss wird den Deutschen Spendenrates e.V. in Fragen der Gemeinnützigkeit und Transparenz einschließlich deren praktischen Umsetzung beraten. Weitere Informationen unter:
www.spendenrat.de/index.php?id=105,203,0,0,1,0

Verein für Nonprofit-Management e.V. an der Hochschule Osnabrück gegründet
Im März haben Studierende, Professoren und Vertreter aus dem Nonprofit-Bereich den „Verein für Nonprofit-Management e.V.“ gegründet. Dieser hat zum Ziel, den entsprechenden Masterstudiengang innerhalb und außerhalb der Hochschullandschaft bekannter zu machen, und dient als Bindeglied zwischen akademischem Nachwuchs und der Praxiswelt. Weitere Informationen finden Sie auf:
www.wiso.hs-osnabrueck.de/npo-ma.html

Internetportal für Freiwilligendienste in Sachsen
Seit November ist die Internetplattform der Fachstelle Freiwilligendienste in Sachsen online. Mit diesem Webportal will die Fachstelle Freiwilligendienste die Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) insbesondere in Sachsen unterstützen. Die Webseiten bieten Informationen zu den Freiwilligendiensten, eine Übersicht der Träger und aktuelle Nachrichten von der regionalen bis zur bundesweiten Ebene.
www.engagiert-dabei.de

Blacklist der DZI Spenderberatung aktualisiert
Auf der DZI-Homepage werden unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ jeweils aktuell spendensammelnde Organisationen mit negativer Einschätzung aufgelistet. Gerade in der Adventszeit, in der traditionell besonders viele Organisationen zu Spenden aufrufen, legt die DZI Spenderberatung neue und aktualisierte Informationsmedien vor, die das Spenden sicher machen sollen. Gleichzeitig wird aber auch betont, dass der größte Teil der spendensammelnden Organisationen vertrauenswürdig seien. Die Liste finden Sie hier:
www.dzi.de/spenderberatung/das-dzi-rat-ab/

Deutscher Engagement-Preis 2012 verliehen
Die Preisträger des Deutschen Engagementpreises 2012 wurden am 5. Dezember, dem Tag des Ehrenamts, in Berlin ausgezeichnet. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung ehrten Prominente und Experten aus Kultur, Wirtschaft und Politik die Gewinner der Kategorien Einzelperson, Dritter Sektor, Wirtschaft, Politik & Verwaltung, Publikumspreis sowie der diesjährigen Schwerpunktkategorie Engagement vor Ort.
http://www.deutscher-engagementpreis.de

Verleihung des Deutschen Naturschutzpreises
Im Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn ist am 29. Oktober der Deutsche Naturschutzpreis 2012 verliehen worden. Bundesumweltminister Peter Altmaier ehrte die Preisträger in drei Kategorien. Der Ehrenpreis für herausragendes, langjähriges, ehrenamtliches Engagement im Naturschutz ging an die ehemalige Landesumweltministerin von Sachsen-Anhalt, Dr. Heidrun Heidecke. Darüber hinaus wurden Förderpreise für vorbildliche Konzeptideen und Bürgerpreise an kleinere Projekte aus ganz Deutschland verliehen.
www.deutscher-naturschutzpreis.de/einzelmeldung+M55315aaa0ca.html

Bundesweiter Tag der Soziokultur 2012
Unter dem Motto „Jeder ist kreativ. Wir haben das Zeug dazu. Du auch!“ fand am 18. Oktober der diesjährige „Tag der Soziokultur“ statt. Zum zweiten Mal gaben Akteure bundesweit einen Einblick in ihre Arbeit. Ein breites Spektrum von Soziokultur wurde auch auf der Auftaktveranstaltung im Berliner RAW-Tempel dargeboten. Hier wurde neben künstlerischen Darbietungen auch dem politischen Diskurs sowie der eigenen Kreativität ihr Raum zugestanden.
www.tag-der-soziokultur.de/

10. Deutsche Bürgerpreis verliehen
Der Deutsche Bürgerpreis der Initiative „für mich. für uns. für alle.“ – einem Bündnis aus engagierten Bundestagsabgeordneten, den Städten, Landkreisen und Gemeinden Deutschlands sowie den Sparkassen wurde dieses Jahr zum Schwerpunkt „Projekt Zukunft: Engagiert für junge Leute.“ verliehen. Die fünf Kategorien „U21“, „Alltagshelden“, „Engagierte Unternehmer“, „Lebenswerk“ und der Publikumspreis der „VZ Award“ haben ihre neuen Preisträger gefunden. Mehr unter:
www.deutscher-buergerpreis.de

KOMPASS 2012 verliehen
Im November wurden vier Stiftungen für ihre vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit mit dem Kommunikationspreis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen ausgezeichnet. Gewonnen haben die Naturstiftung David (Erfurt) in der Kategorie Gesamtauftritt, die stiftung st. franziskus heiligenbronn (Schramberg-Heiligenbronn) in der Kategorie Projektkommunikation und der NaturSchutzFonds Brandenburg (Potsdam) in der Kategorie Einzelne Kommunikationsmaßnahme. Einen Sonderpreis für den besten Jahresbericht erhielt die Bürgerstiftung Braunschweig. Ab Frühjahr 2013 können sich Stiftungen wieder für den Preis bewerben. Mehr unter:
www.stiftungen.org/de/verband/ehrungen-preise/kompass-2012.html

Bürgerstiftung Barnim-Uckermark verleiht Demokratiepreis

Am 30. November wurde die Gemeinde Wandlitz im Landkreis Barnim für ihr hoffnungsvolles Vorhaben ausgezeichnet, ein solidarisches Zusammenleben mit 50 ab Januar in Wandlitz untergebrachten Flüchtlingen zu gestalten. Die 2.000 Euro Preisgeld kommen den Flüchtlingen zugute. Sie sollen während ihres Aufenthaltes in Wandlitz die Möglichkeit erhalten, am sozialen und kulturellen Leben teilnehmen zu können. Die Entscheidungen, wofür das Geld genutzt wird, treffen die Flüchtlinge selbst. Weitere Informationen unter:
www.buergerstiftung-barnim-uckermark.de/aktuelles.php?id=125

Baden-Württemberg Stiftung ausgezeichnet

Für ihr Programm „Sag' mal was – Sprachförderung für Vorschulkinder" wurde die Baden-Württemberg Stiftung Ende September von der Europäischen Kulturstiftung „Pro Europa" geehrt. Die Stiftung engagiert sich seit 2003 für die Sprachförderung im Vorschulalter und die Mehrsprachigkeit. Bislang wurden mit der bundesweit einmaligen Initiative rund 90.000 Kinder erreicht und etwa 40 Millionen Euro aufgewendet. Die Pressemitteilung finden Sie unter:
www.bwstiftung.de/nc/news-amp-presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-detail/article/667.html

Recherche zum Thema „Bürgergesellschaft als Politikfeld" vorgelegt

Michael Alberg-Seberich und Lea Buck von Active Philanthropy haben im Auftrag der Körber-Stiftung eine Studie über die Etablierung der Big Society Agenda in England erstellt. Im September wurde diese im Rahmen einer Tagung von Vertretern unterschiedlichster Organisationen diskutiert. Die Studie finden Sie unter:
www.koerber-stiftung.de/fileadmin/user_upload/gesellschaft/netzwerk_buergergesellschaft/pdf/2012/Studie%20Big%20Society%20Agenda%20in%20England.pdf

Körber-Stiftung diskutiert über den Stand der Bürgergesellschaft

Was genau ist die Bürgergesellschaft, was braucht sie, um erfolgreich zu sein beziehungsweise zu werden, und wie schließlich verhalten sich Staat und Bürgergesellschaft zueinander? Diese Fragen diskutierten mehr als 120 Akteure der Bürgergesellschaft mit renommierten Experten aus Deutschland, Großbritannien und den USA im Rahmen einer Fachtagung am 28. September 2012 in der Körber-Stiftung.
www.koerber-stiftung.de/gesellschaft/koerber-netzwerk-buergergesellschaft/veranstaltungen/tagung-28092012.html

Neue Ausgabe des Fachmagazins zum EU-Forschungsrahmenprogramm ist erschienen

Das Magazin "Kapazitäten" stellt die Inhalte des vierten Spezifischen Programms des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms vor. Es wird vom EU-Büro des BMBF (in Kooperation mit der Nationalen Kontaktstelle für KMU-Maßnahmen) erstellt und dreimal jährlich über den Verteiler des EUB-Telegramms verschickt.
www.eubuero.de/magazin.htm

Untersuchung zur Nachfolgeplanung von Führungskräften in der Sozialwirtschaft

Bis Ende Dezember führen die Bank für Sozialwirtschaft und die Personalberatung der contec GmbH eine Umfrage zur Nachfolgeplanung für Führungspositionen in Unternehmen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft durch. Zu diesem Zwecke werden noch Teilnehmer gesucht. Alle teilnehmenden Akteure können die Daten und Ergebnisse der Untersuchung aus erster Hand einsehen.
http://contec.de/Umfrage_Nachfolgeplanung

Sächsischer Bürgerpreis für Demokratie 2012 verliehen

Am 9. November wurde der Sächsische Bürgerpreis für Demokratie verliehen, mit dem Engagement gegen Rechtsextreme gewürdigt und ermutigt wird. Preisträger 2012 sind das Bündnis „Nazifrei! Dresden stellt sich quer" und der Leipziger Initiativkreis „Menschen.Würdig". Der Förderpreis 2012 wurde von der Amadeu Antonio Stiftung, der Freudenberg Stiftung und der Sebastian Cobler Stiftung für Bürgerrechte ausgelobt.
www.demokratiepreis-sachsen.de/der-foerderpreis-2012/

Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz geändert
Zum 8. November hat der Bundestag den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes und anderer umweltrechtlicher Vorschriften angenommen. Nunmehr wird „anerkannten Umweltvereinigungen“ ein Klagerecht eingeräumt, das sich auf das gesamte Umweltrecht erstreckt. Nicht nur die parlamentarische Opposition, sondern auch Umweltverbände lehnen die vorgenommenen Änderungen jedoch als weiterhin ungenügend und europarechtswidrig ab. Eine Pressemeldung des Deutschen Naturschutzrings finden Sie unter:
www.pressrelations.de/new/standard/result_main.cfm?r=513037&sid=&aktion=jour_pm&quelle=0&n_firmanr_=101745&pfach=1&detail=1&sektor=pm&popup_vorschau=0

Utopia Award 2012 verliehen
Mit dem Utopia Award des Webportals für nachhaltigen Konsum und grünen Lebensstill Utopia.de wurden in München die Firma Sonnentor in der Kategorie Unternehmen, Franz Alt in der Kategorie Vorbilder, Viva con Agua in der Kategorie Organisation, der Solarkocher von Hans Michlbauer in der Kategorie Produkt und DAS Konzept Solidarische Landwirtschaft mit dem Sonderpreis Subsistenz für ihren Einsatz für eine nachhaltigere Welt ausgezeichnet. Einen Rückblick auf die Preisverleihung finden Sie unter:
www.utopia.de/galerie/der-utopia-award-2012-in-bildern

New School of Philanthropy at Indiana University Receives Final Approval
Indiana University will establish a School of Philanthropy on the Indiana University-Purdue University Indianapolis (IUPUI) campus. The Indiana Commission for Higher Education today approved the university’s proposal to create what is believed to be the world’s first school dedicated to the study and teaching of philanthropy. The school will build on the strengths of the Center on Philanthropy at Indiana University, a pioneer in philanthropy education, research and training.
www.philanthropy.iupui.edu/news/article/new-school-of-philanthropy-at-indiana-university-receives-final-approval

III. Ausschreibungen

Preis für Politische Bildung
Das Thema zum Preis Politische Bildung 2013 lautet: „Politik? — Das verstehen wir darunter!“ Der Preis Politische Bildung wird alle zwei Jahre vom Bundesausschuss Politische Bildung (bap) mit finanzieller und ideeller Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit einem jeweils wechselnden thematischen Fokus vergeben. Bewerben kann man sich sowohl mit Projekten als auch einzelnen Veranstaltungen. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2013.
www.bap-politischebildung.de/preis-politische-bildung/idee/

Preis für gelungene Nachbarschaftsprojekte
Zahllose Projekte und Gruppen versuchen in urbanen Nachbarschaften ein lebenswerteres Zusammenleben zu fördern, angemessenen Wohnraum und eine unkomplizierte Nahversorgung bereitzustellen, kulturelle Begegnungen zu ermöglichen oder Arbeitsplätze zu schaffen. Der von den Montag Stiftungen ausgeschriebene Preis richtet sich an alle, die sich mit ihren Projekten und Ideen besonders für ihre Nachbarschaft engagieren. Bewerbungsschluss ist der 31.12.2012.
www.montag-stiftungen.de/urbane-raeume/projekte/nachbarschaften/neue-nachbarschaft.html

Europäischer Jugendkarlspreis 2013
Mit dem Europäischen Jugendkarlspreis werden junge Menschen ausgezeichnet, die mit ihren Projekten die Verständigung zwischen Menschen aus ganz Europa vorantreiben und ein Beispiel für das Zusammenleben in der Europäischen Gemeinschaft sind. Die Gewinner werden im Herbst des kommenden Jahres zu einem Besuch in das Europäische Parlament eingeladen. Bewerbungsschluss für Projektvorschläge ist der 28. Januar 2013.
www.charlemagneyouthprize.eu

Call for Papers: Transparenz und Privatsphäre
Was gilt heute als „privat“, was als „öffentlich“? Bedarf es einer Neudefinition von Privatsphäre? Stehen wir vor einem Zeitalter der Transparenz? Was würde das für Politik und Gesellschaft bedeuten? „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (APuZ) startet einen „Call for Papers“ zum Thema, mit dem insbesondere wissenschaftlicher und journalistischer Nachwuchs angesprochen werden soll. Bis zum 7. Januar 2013 können Exposés für Beiträge eingereicht werden - möglich sind dabei sowohl wissenschaftliche Beiträge, als auch feuilletonistisch gehaltene Essays.
www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_Call-for-Papers_2013.pdf

Call for Papers: Lebenssinn und Erbe
Moderne, individuelle Lebensentwürfe und Veränderungen in der Lebenserwartung führen dazu, dass klassisches Vererben und Erben nicht mehr selbstverständlich erscheint. Die Frage nach dem Weg und der Form, mittels derer immaterielle und materielle Werte weitergetragen werden können, muss neu gestellt und anders beantwortet werden. Diesbezüglich findet am 27. und 28. Mai 2013 in München die Interdisziplinäre Tagung zu neueren Ansätzen für eine integrierte Betrachtung von Erbschaft, Nachfolgeregelung, Sinnstiftung, emotionaler Altersvorsorge, Ideenkonstanz und intergenerationalem Denken und Handeln statt. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2013.
www.institut.maecenata.eu/resources/CfP+Lebenssinn+und+Erbe.pdf

Call for Papers: 2013 INSNA Conference in Xi’an China
The 2013 Xi’an INSNA Conference will be held on July 12-15 in Xi’an, China. It is organized by the Xi’an Jiaotong University (XJTU) and the Chinese Association for Social Network Analysis. The conference will provide an interdisciplinary venue for social scientists, mathematicians, computer scientists, social scientists and others to present current work in the area of social networks. The deadline for submitting an abstract is December 31, 2012.
http://iessr.xjtu.edu.cn:8080/newdetail.aspx?news_type=zhxw&news_id=99

Call for Papers: Economics for a Better World
The New Directions in Welfare congress series for economists and policy-makers was established in Oxford in 2009. It continues to grow, welcomes all forms of mainstream economics research that shed light on human wellbeing and is open to presenters from around the world. The OECD-Universities Joint Conference will be held on 3-5 July 2013 in Paris, France. The submission Deadline is January 15, 2013.
www.open.ac.uk/socialsciences/welfareconomicstheory/

Call For Papers: Corporate Governance in Emerging Markets
The Global Corporate Governance Forum, the Indian School of Business, and the Indira Gandhi Institute of Development Research call for papers to be presented at the 4th International Conference on Corporate Governance in Emerging Markets, to be held on August 23-24, 2013 in Hyderabad, INDIA. The conference series is an undertaking of the Emerging Markets Corporate Governance Research Network. The submission Deadline is February 28, 2013.
www.igidr.ac.in/iccgem2013

Weiterbildungsstudiengang Lokale Soziale Ökonomie an der FH Potsdam
Die berufsbegleitende Weiterbildung der Fachhochschule Potsdam ist auf die besonderen Fragestellungen und Anforderungen der Arbeit in der Lokalen Sozialen Ökonomie zugeschnitten. Sie umfasst sowohl praktische Anleitungen und Übungen als auch theoretische Grundlagen einer speziellen Betriebswirtschaftslehre für Soziale Unternehmen. Die Weiterbildung startet am 15.Februar und dauert bis zum 31.August 2013.
www.fh-potsdam.de/wb_lokale_soziale_konomie.html

Postgraduierte Masterstudiengänge am College of Europe in Brügge/ Natolin
Jährlich können sich rund 400 internationale postgraduierte Studierende zehn Monate gezielt und praxisorientiert auf gehobene Positionen in europäischen Institutionen, Verbänden und Wirtschaft vorbereiten. Fünf M.A. Studiengänge, bspw. der M.A. European Political and Administrativ Studies oder der M.A. European Interdisciplinary Studies können hier belegt werden. Die Europäische Bewegung Deutschland e.V. vergibt jährlich 35 Stipendien. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar.
www.netzwerk-ebd.de/coe

Lehrgänge und Weiterbildungen am CEPS
Das Centre for Philanthropy Studies der Universität Basel bietet Intensiv-Lehrgänge über Stiftungsmanagement sowie über Finanzmanagemant in Non-Profit-Organisationen (NPO) an. Zudem bietet das Zentrum interdisziplinäre Weiterbildungen zu Management und Recht in NPO an. Diese beschäftigen sich mit Nonprofit Governance & Leadership sowie mit Performance & Kommunikation in NPO.
www.ceps.unibas.ch

Seminar Europäische Förderung für aktive Bürgerschaft Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ fördert Projekte, die Anlässe zur Reflexion über Europa und die EU schaffen, Engagement für europäische Themen anregen und Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen – auch im kommenden Jahr können Anträge eingereicht werden. Das Seminar führt in die Förderziele und -modalitäten des Bürgerschaftsprogramms ein. Es richtet sich an Projektverantwortliche aus Organisationen, Kommunen und Einrichtungen, die bereits in europäischen Kooperationen arbeiten, oder dies anstreben. Die Teilnehmenden stellen ihre eigenen Projekte vor und haben Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.
www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen

Seminare zur Öffentlichkeits- und Pressearbeit des JWV e.V.
Das Journalistenzentrum Wirtschaft und Verwaltung e.V. bietet auch im neuen Jahr bundesweit zahlreiche Seminare auch aus dem etwa für Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen interessanten Feld der Öffentlichkeits- und Pressearbeit an. Ein Beispiel ist das Seminar „Redet mit den Erbsenzählern …“ Keine Angst vor Kommunikationscontrolling“ am 23.1.2013 in Düsseldorf, bei dem die Möglichkeiten zur Evaluation und Erfolgsbetrachtung der eigenen Pressearbeit beleuchtet werden.
www.journalistenzentrum-jwv.de/index.php?seminare-1-2013

Qualifizierung für junge Freiwillige
Bereits seit acht Jahren bieten BBE und BP Europa SE mit dem Qualifizierungsprogramm Civil Academy eine professionelle Fortbildung für junge Engagierte zu den Themen Projektmanagement, Finanz- und Kostenplanung, Zusammenarbeit im Team sowie Öffentlichkeitsarbeit an. Mehr als 350 junge Erwachsene haben in dieser Zeit am Programm teilgenommen und erfolgreich Projekte in aller Welt umgesetzt. Im Frühjahr 2013 können die nächsten 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Civil Academy aufgenommen werden. Die Civil Academy ist ein Qualifizierungsprogramm für junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren mit kreativen Ideen für ein gesellschaftliches Engagement. Bewerbungsschluss ist der 21. Januar 2013.
www.civil-academy.de/

Weiterbildungsangebot: Europäische und internationale Zusammenarbeit
Seit November 2012 bietet der Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) im Rahmen eines gezielten Weiterbildungsangebotes eine Reihe von Seminaren im Bereich der europäischen und internationalen Zusammenarbeit an. Die Veranstaltungsreihen richten sich an eine breite Zielgruppe, wobei die Inhalte entsprechend dieser Gruppen aufgebaut werden.
www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8202/14055_read-35653/

Lehrgang Fundraising für Kirche und Gemeinde in Berlin
Am 21. Februar 2013 beginnt der Lehrgang Fundraising für Kirche und Gemeinde an der Evangelischen Hochschule Berlin. Schwerpunktthemen sind Kirche und Finanzen, Identifikation und Ansprache von Zielgruppen, die erfolgreichsten Methoden in der Spendenakquisition, Fundraising im Internet, Großspende und Erbschaft, Aufbau und Gründung einer Stiftung, Sponsoring, Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, Gewinnung und Koordination von Ehrenamtlichen sowie Planung und Durchführung von Fundraising-Kampagnen.
www.inkur-berlin.de/dokumente/Lehrgang_Fundraising_Feb_2013.pdf

Teilnehmer für Stiftungs-Panel gesucht
Mit dem Stiftungs-Panel des Bundesverbands Deutscher Stiftungen sollen künftige Entwicklungen im Stiftungswesen verfolgt sowie kurzfristig Aussagen zu aktuellen Entwicklungen geliefert werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich Stiftungen bereit, regelmäßig (2 - 4 Mal pro Jahr) bis zu 15 Fragen anonym zu beantworten. Teilnahmewillige Stiftungen werden noch immer gesucht unter:
www.stiftungen.org/stiftungspanel

Förderprogramm für Bildungs- und Begegnungsprojekte
Globale Migrationsbewegungen machen Deutschland zu einem Ein- und Auswanderungsland. Die Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft fördert mit dem Programm GESCHICHTE(N) IN VIELFALT Bildungs- und Begegnungsprojekte im Kontext der Migrationsgesellschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen von kollektiver Gewalt bzw. von systematischem historischem Unrecht, die wenig beachtet, aber umstritten sind und das interkulturelle Zusammenleben belasten. Einsendeschluss für Förderanträge ist der 1. Februar 2013.
www.stiftung-evz.de/projekte/geschichte/geschichten-in-vielfalt

Europäischer Forschungsrat schreibt Consolidator Grants und Synergy Grants aus
Der ERC fördert exzellente Nachwuchs und Pionierforschung. Im 7. Forschungsrahmenprogramm des ERC sind die Synergy Grants mit der Einreichungsfrist zum 10. Januar 2013 und die Consolidator Grants mit Frist zum 21. Februar 2013 ausgeschrieben. Der ERC fördert damit die Forschung in allen Wissenschaftsbereichen. Das Budget des ERC für das letzte Jahr des 7.FRP ist mit über 1,7 Milliarden Euro seit seiner Gründung in 2007 das bisher höchste.
www.nks-erc.de.

PERARES-Projekt sucht Bürgerstiftungen für Untersuchung
Wie können Anliegen der Bürger Einzug in die Wissenschaft finden? Das Projekt PERARES (Public Engagement with Research And Research Engagement with Society) versammelt Akteure aus 17 Ländern zu Diskussion und Debatte. In Deutschland führt der Wissenschaftsladen Bonn im Rahmen des Projekts eine Umfrage zu bürgerbeteiligter Forschung durch. Gesucht werden Bürgerstiftungen, die in ihrer Region bereits Projekte gefördert haben, bei denen Bürger und Wissenschaft zusammengearbeitet haben.
www.wilabonn.de/en/buergergesellschaft-und-nachhaltigkeit/wissenschaft-kommunizieren.html

Vereinsumfrage in Kassel: Haben Vereine eine Zukunft?
Zukunftsangst oder rosige Zukunft, eine Umfrage unter Vereinsvorständen der Stadt Kassel soll dabei helfen, tiefere Erkenntnisse über Vereins- und Vorstandsstrukturen zu erlangen, wirksame Strategien zu identifizieren und passgenaue Qualifizierungsangebote zu entwickeln sowie gemeinsam mit den Vereinsvorständen Veränderungen in die Wege zu leiten. Die Umfrage finden Sie unter:
www.surveymonkey.com/s/JGY9LW7

IV. VERANSTALTUNGSHINWEISE

Kongress: International Migrants Day 2012 in Hannover
Am 18. Dezember 2012 findet der Internationale Migrants Day im Congress Centrum Hannover statt, der auf den von der UN im Jahr 2000 ausgerufenen International Migrants Day zurückgeht. Unter dem Motto „Yes, we can" gibt es Fachvorträge und Diskussionen, Informationen zu Möglichkeiten für Aus-, Weiterbildung und Beschäftigung, kulturelle Darbietungen, Ausstellungen und weiteres.
http://btv-region.de/imd2011/home.html

Ringvorlesung: Partizipative Entscheidungsprozesse
Im Wintersemester 2012/2013 widmet sich die Veranstaltungsreihe im Zentrum Technik und Gesellschaft an der TU Berlin der Frage nach neuen Verfahren, Aktionsfeldern und Handlungsrealitäten der Partizipation. Die Vorlesung findet jeweils donnerstags von 18Uhr bis 20Uhr statt; dabei soll es jeweils einen Vortrag über 30 Minuten und eine anschließende einstündige Diskussion mit Moderation geben.
www.tu-berlin.de/ztg/pf

Conference: Impact Leadership Conference
The conference combines practical workshops, and specially developed sessions with experts and peers from across the sector to share views, advice and knowledge. The opportunity is given to explore what impact leadership means for you and how it can be best achieved in the context of your charity. It will be held in London on 16st January.
www.cfg.org.uk/events/event-information/2013/january/evt30623.aspx?dm_i=UL9,10RSN,6623DH,348E5,1

Tagung: Zivilgesellschaft in Gemeinden und Städten
An der Universität Bern findet am 24. Januar 2013 eine Tagung zum Thema „Zivilgesellschaft in Gemeinden und Städten - Vereine und lokale Freiwilligkeit" statt. Den Fokus der Tagung bilden die Ergebnisse der Studie „Zivilgesellschaft in der Schweiz. Analysen zum Vereinsengagement auf lokaler Ebene". An den Themenfeldern der Studie orientieren sich neun parallel durchgeführte Workshops.
www.ipw.unibe.ch/unibe/wiso/ipw/content/e2425/e7153/e48931/e48935/e97828/e170452/Flyer_GT_doppelseitig_D_ger.pdf

8. EUROFORUM-Jahrestagung der Non-Profit-Organisationen 2013 in Köln
Am 24. und 25. Januar 2013 treffen in Köln Experten der deutschen Gemeinnützigkeitsszene und Vertreter der gemeinnützigen Körperschaften im Euroforum aufeinander. Themen sind unter anderem die Reform im Non-Profit-Recht und das aktuelle Spendenrecht, Besteuerung und Controlling.
www.euroforum.de/veranstaltungen/die_non-profit-organisation_2013

Tagung: Emotionalität in partizipativen Prozessen
Wie kann mit starker Emotionalität in partizipativen Prozessen umgegangen werden? Dieser Frage will man auf der Tagung der Evangelischen Akademie Loccum nachgehen, welche vom 25. bis 27. Januar 2012 in Kooperation mit Prozedere dem Verbund für prozedurale Praxis in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stattfindet. Prozessgestalterinnen und -gestalter, politisch Verantwortliche und engagierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich praxisnah darüber auszutauschen, wie intensive Gefühle in Beteiligungsprozessen konstruktiv genutzt werden können.
www.loccum.de/programm/p1302.html

Conference: **Participatory local welfare, citizenship and third sector organizations**
The International Conference entitled **"**Participatory local welfare, citizenship and third sector organizations. What is at stake?" (PART_WEL Conference) will bring together scholars, policy-makers, practitioners to exchange views, practices and research outcomes. It will be held in Pisa (Italy) on 31st January and 1st February 2013**.**
www.volontariatoepartecipazione.eu/part_wel-conference/

Conference: New ways of raising money from the rich 2013

The 2013 conference features new and innovative ways to generate game changing income and investment including: Big Gift Philanthropy (wealthy donors and leading charities reveal fresh, innovative and effective ways of working together), Venture Philanthropy (leading philanthropists talk about how they want to work with charities), Social Investment (leading experts discuss the opportunities for securing investment alongside philanthropic support), Choice of expert seminars (seminars lead by sector experts). It will be held 7st February 2013.

www.actionplanning.co.uk/rich2013.pdf?utm_source=Etelligent&utm_medium=Emails&utm_campaign=Copy+of+Rich+6+SPEAKERS+ANNOUNCED+for+'New+ways+of+raising+money+from+the+Rich+2013'&utm_content=Download+brochure

Conference: Political Economy of International Organizations

The PEIO conference on 7th to 9th February 2013 will bring together economists, political scientists and other scholars to address political-economy issues related to any international organization. Questions they seek to address include how IOs are organized and governed, what are the incentives of governments dealing with IOs as well as the incentives of the bureaucrats who staff them, and what are the effects of IOs on policy outcomes. They will also consider the interaction of IOs with transnational actors such as commercial lobbies and NGOs. Finally, they have a particular interest in the interaction of the international political economy with the domestic political economy of IO members.

www.peio.me/

Deutscher Fundraising-Kongress 2013

In zahlreichen Workshops, Seminaren, Table Sessions, Keynote-Vorträgen und mehr bietet der 20. Deutsche Fundraising Kongress vom 24. bis 26. April 2013 in Berlin neben dem Einmaleins des Spendensammelns zahlreiche Praxisberichte und Networking für Fundraiserinnen und Fundraiser aller Erfahrungsstufen. Eingeladen sind Nonprofit-Organisationen, Institutionen und Dienstleistungsunternehmen. Wichtige Themenfelder auf dem 20. Deutschen Fundraising Kongress sind z.B. Recht und Finanzen, Corporate Social Responsibility und Unternehmen und Online Fundraising und Social Media.

www.fundraising-kongress.de/kongress/der-kongress.html

8. Kongress der Sozialwirtschaft

Am 13. Und 14. Juni 2013 findet in Magdeburg der 8. Kongress der Sozialwirtschaft zum Thema „Beschäftigung innovativ gestalten: Wertschöpfung – Wertschätzung – Wettbewerb“ statt. In Plenumsvorträgen werden die wirtschaftlichen und arbeitsmarktseitigen Rahmenbedingungen von Sozialunternehmen vorgestellt; in Foren und Gesprächsrunden zeigen Experten Best-Practise-Beispiele und diskutieren mit den Teilnehmern deren Übertragbarkeit auf andere Organisationen, Verbände und Unternehmen.

http://sozkon.de/

International Fundraising Congress

The International Fundraising Congress (IFC) returns again from 15-18 October 2013. The IFC is the world’s greatest showcase for fundraising excellence. For 2013 they will be bringing leading speakers to share their insights on key fundraising issues. They'll also seek to bring more new perspectives on fundraising from other departments within charities, donors, academics and corporates. TheConference will take place in the Netherlands. It will be held at the NH Leeuwenhorst Hotel, a hotel in Noordwijkerhout, close to the beach resort of Noordwijk.

www.resource-alliance.org/pages/en/ifc.html

V. Neue Publikationen

Nichtregierungsorganisationen als Akteure der Zivilgesellschaft
Eine Fallstudie über die Nachkriegsgesellschaft im Kosovo
Gülcan Akkaya

Gülcan Akkaya untersucht am Beispiel des Kosovo, inwieweit der zivilgesellschaftliche Faktor tatsächlich Wirkung bei der Etablierung demokratischer Verhältnisse in einer vormals instabilen Gesellschaft erzielt hat. Die empirisch gewonnenen Erkenntnisse werden in Bezug zur Theoriediskussion gesetzt und in ihren Potenzialen für die zukünftige Arbeit von NGOs analysiert. In ihrem Fazit und Ausblick formuliert die Autorin konkrete Handlungsansätze für die lokalen NGOs im Kosovo, für die internationalen Förderorganisationen und die lokale Regierung. Sie regt einen notwendigen Strategiewechsel zur Stärkung der zivilgesellschaftlichen Entwicklung im Kosovo an.

VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012, 251 Seiten, ISBN: 978-3-658-00343-2 , 39,95 €
www.springer-vs.de/index.php;do=show_book/book_id=47612

Die verstimmte Demokratie
Moderne Volksherrschaft zwischen Aufbruch und Frustration
Stephan Braun, Stephan, Alexander Geisler

Experten aus Wissenschaft, Politik, Journalismus und Zivilgesellschaft zeichnen in diesem Band ein differenziertes Bild zu Gegenwart und Zukunft der bundesdeutschen Demokratie. Neben aktuellen Entwicklungen in Ökonomie und Medienwelt werfen sie einen kritischen Blick auf die deutsche Parteiendemokratie und ihre politischen Repräsentanten. Sie nehmen alternative Formen politischer Partizipation ins Visier und zeigen vielversprechende Wege für einen besseren Dialog zwischen Politik und Bürgern auf. Die deutsche Demokratie ist verstimmt. Nachhaltig. Aber sie ist in vielen Punkten besser als ihr Ruf. Und sie hat die Substanz sich zu erneuern und weiter zu entwickeln – wenn die Akteure dies wirklich wollen. Das ist das Fazit der Herausgeber.

VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012. 332 Seiten, ISBN: 978-3-531-18410-4, 24,95 €
http://www.springer-vs.de/Buch/978-3-531-18410-4/Die-verstimmte-Demokratie.html

Soziale Investitionen. Interdisziplinäre Perspektiven
Helmut K. Anheier, Andreas Schröer, Andreas, Volker Then

Soziale Investitionen bezeichnen unterschiedliche Formen privater Beiträge zum Gemeinwohl. Was jedoch als Beitrag zum Gemeinwohl verstanden werden kann, unterliegt dem Diskurs in Zivilgesellschaft und politischer Öffentlichkeit. Aus der Perspektive wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen prüfen die Forscher des Heidelberger Centrums für Soziale Investitionen und Innovationen den Erklärungsgehalt dieses neuen forschungsleitenden Konzepts Sozialer Investition. Das Konzept beansprucht die prinzipielle Vergleichbarkeit unterschiedlicher Beiträge zum Gemeinwohl, wie die Arbeit von Stiftungen, Spenden, freiwilliges bürgerschaftliches Engagement und Sozialunternehmertum.

VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012,. 367 Seiten, ISBN: 978-3-531-16546-2 , 39,95€
www.springer-vs.de/Buch/978-3-531-16546-2/Soziale-Investitionen.html

Politische Partizipation jenseits der Konventionen
Dorothée de Nève, Tina Olteanu

In diesem Buch werden unkonventionelle Formen der Partizipation sowie deren soziale und politische Potenziale in der Demokratie theoretisch erörtert und anhand ausgewählter Fallbeispiele empirisch untersucht. Analysiert werden sowohl neue soziale Bewegungen wie z.B. die Occupy-Bewegung als auch Graffiti und Flashmobs als politische Ausdrucksformen. Dabei werden diese Partizipationsformen hinsichtlich ihrer Potenziale in Bezug auf Agendasetting, Problemanalyse, Entscheidungsprozess, policy output und Evaluation in politischen Prozessen vergleichend untersucht.
Barbara Budrich Verlag, Opladen 2012, 250 Seiten ISBN: 978-3-8474-0042-4, ca. 28,00 €
www.budrich-verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=739&_requested_page=%2Fpages%2Fdetails.php

Inseln transnationaler Mobilität
Freiwilliges Engagement in Vereinen mobiler Menschen in der Schweiz
Sandro Cattacin, Dagmar Domenig

Nicht zuletzt die Suche nach Anerkennung bringt mobile Menschen – Migrantinnen und Migranten – zwangsläufig in den Kreislauf der Gesellschaft, in der sie leben. Sie wünschen sich nicht nur Verständnis für ihre Verschiedenheit sondern streben außerdem nach Kontakten, die sie auf der Suche nach neuen Chancen voranbringen. Diese sinnvolle Orientierung trifft oft auf Unverständnis, sodass mobile Menschen statt der gesuchten Unterstützung und Anerkennung eher Diskriminierung und Ablehnung erfahren. Cattacin und Domenig stellen in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen zu „Ausländervereinen“ wie beispielsweise: Warum engagieren sich transnational mobile Menschen in diesen Vereinen? Welche Motive führen sie in ihre Vereine? Dabei unterstreichen Cattacin und Domenig nicht nur die große Bedeutung von Vereinen mobiler Menschen für deren Einbezug in die Ursprungsgesellschaft und am neuen Lebensort; sie zeigen auch auf, dass sich alle mobilen Menschen aus ähnlichen Motiven Vereinen zuwenden, egal woher und warum sie eingewandert sind.
Seismo Verlag, Zürich 2012, 132 Seiten, ISBN: 978-3-03777-120-4, 23,00€
www.seismoverlag.ch/

Zivilgesellschaft in der Schweiz
Analysen zum Vereinsengagement auf lokaler Ebene
Richard Traunmüller, Isabelle Stadelmann-Steffen, Kathrin Ackermann, Markus Freitag

Die vorliegende Studie nimmt gegenwärtige Debatten zur Zivilgesellschaft zum Anlass, erstmalig die lokalen Bestände und Bedingungen des freiwilligen Vereinsengagements schweizweit auszuleuchten. Neben einer Erhebung der Vereinsstrukturen in über 1200 Kommunen wurden in 60 repräsentativen Gemeinden auch die Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Vereinsengagement sowie zu ihren Einschätzungen bezüglich des Vereinslebens befragt. Im Zentrum steht die Analyse der lokalen kulturellen, strukturellen und politischen Rahmenbedingungen von Freiwilligkeit. Insbesondere wird der Versuch unternommen, lokale Instrumente zur Förderung der Freiwilligkeit mit dem tatsächlichen Engagement der Einwohner in Bezug zu setzen und einen Eindruck über die Wirksamkeit kommunaler „Engagementpolitik“ zu vermitteln. Während das Ausmaß lokaler Freiwilligentätigkeit eine grundlegend kulturell bedingte Grösse darstellt, besteht die Wirkung politischer Gestaltungsversuche in der egalisierenden Ausweitung freiwilliger Tätigkeit auf breitere Bevölkerungsschichten. Kurz: Kultur bestimmt die Quantität, Politik die soziale Qualität lokaler Vereinstätigkeit.
Seismo Verlag, Zürich 2012, 240 Seiten, ISBN 978-3-03777-113-6, 35,00€
www.seismoverlag.ch/

Jahrbuch Engagementpolitik 2013
Ansgar Klein, Rainer Sprengel, Johanna Neuling

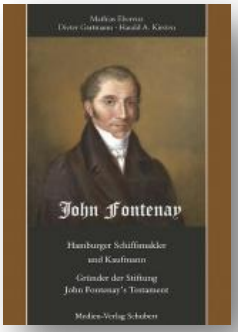
Die erste Ausgabe des „Jahrbuchs Engagementpolitik“ des berichtet aus der Arbeit des Netzwerks, präsentiert grundlegende Fachpapiere des Netzwerks und gibt zudem Diskursen ein Forum, die weit in alle gesellschaftlichen Bereiche hineinreichen. Ein Schwerpunkt des ersten Jahrbuches ist das Thema „Staat und Zivilgesellschaft“. Mit einem „engagementpolitischen Kalendarium“ werden zudem erstmals alle relevanten parlamentarischen Befassungen mit dem Themenfeld und weitere wichtige Daten im Überblick sichtbar und im Netz nachschlagbar. Zielgruppe des neuen Jahrbuches sind die mit Engagement- und Demokratiepolitik und Engagement- wie Demokratieförderung beruflich oder ehrenamtlich befassten Akteure. Das Jahrbuch erscheint im Wochenschauverlag. Das „Jahrbuch Engagementpolitik“ ist der erste Band der neuen BBE-Buchreihe „Engagement und Partizipation in Theorie und Praxis“.
Wochenschau-Verlag, Schwalbach 2013, 302Seiten, ISBN-13: 9783899748444, 29.80€
www.b-b-e.de/index.php?id=aktuelles_meldung&tx_ttnews[tt_news]=19532&tx_ttnews[backPid]=199&cHash=58314ca1dd4b655067a9698a3b53c1f4

Das partizipative Museum
Zwischen Teilhabe und User Generated Content. Neue Anforderungen an kulturhistorische Ausstellungen
Susanne Gesser, Martin Handschin, Angela Jannelli, Sibylle Lichtensteiger

Die in diesem Band präsentierten interdisziplinären Beiträge bieten einen umfassenden Überblick darüber, wie und warum kulturhistorische Ausstellungen zu sozialen Räumen werden und welchen individuellen und gesellschaftlichen Mehrwert partizipative Museumsarbeit bietet. Zahlreiche Praxisbeispiele zeigen konkrete Anwendungsmöglichkeiten und reflektieren die Konsequenzen einer gegenwartsorientierten und partizipativen Herangehensweise für das Selbstverständnis des Museums und die Ausgestaltung seiner (klassischen) Aufgaben.
Transcript Verlag, Juni 2012, 304 Seiten, ISBN: 978-3-8376-1726-9, 28,80€
www.transcript-verlag.de/ts1726/ts1726n.php

Generationen- und Stiftungsmanagement für Kreditinstitute und Finanzdienstleister
Klaus Wigand, Falko Andersson, Jörg Martin

Das Buch fokussiert neben dem Schwerpunktthema „Nachfolge“ das Thema „Stiftung“. Anhand von mehr als 200 Fallbeispielen erläutern die Autoren rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen – so, wie sie jedem Kundenberater des „Private Banking“ in der Beratungspraxis begegnen. In einem „betriebswirtschaftlichen Teil“ befasst sich das Buch zudem mit der strategischen Planung und Umsetzung des Generationen- und Stiftungsmanagements innerhalb von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistungsunternehmen und berichtet über konkrete Erfahrungen. Ziel des Buches ist es, Kundenberatern des „Private Banking“ ein Herangehen an das Thema Nachlassplanung sowie die erste Kundenansprache zu erleichtern. Entscheider werden darin unterstützt, die notwendigen internen Strukturen für ein professionelles und erfolgreiches Generationen- und Stiftungsmanagement aufzubauen.
Bank-Verlag, 796 Seiten, ISBN: 978-3-86556-239-5 2012, 98,00€
www.bank-verlag-shop.de/product_info.php/products_id/2009



John Fontenay
Hamburger Schiffsmakler und Kaufmann
Mathias Eberenz, Dieter Gartmann, Harald A. Kirsten

Dieses Buch begibt sich auf die Spur eines der wohlhabendsten und zugleich geheimnisvollsten Bürger Hamburgs im frühen 19. Jahrhundert - John Fontenay (1770-1835). Es präsentiert dabei erstmals einer breiten Öffentlichkeit die Ergebnisse jahrelanger und umfangreicher Forschungsarbeiten über die Herkunft, das Leben und Wirken jenes aus Amerika eingewanderten Hamburgers, dessen wohlklingender Name wie kaum ein anderer mit Hamburgs schönstem Aushängeschild, der Alster, verbunden ist. Die Geschichte des Kosmopoliten und Kaufmanns John Fontenay nimmt den Leser mit auf eine sechs Jahrzehnte umfassende Zeitreise. Angefangen von der Kanalinsel Jersey und den amerikanischen Hafenstädten Boston und Philadelphia geht es weiter bis nach Hamburg, der Wahlheimat des überaus erfolgreichen Schiffsmaklers, Kaufmanns und Gentlemans John Fontenay.
Medien-Verlag Schubert, Hamburg 2010, 192 Seiten ISBN: 978-3-937843-24-7, 29,80€
www.medien-verlag.de/pages/hamburg/isbn-978-3-937843-24-7.php

Syrien
Der schwierige Weg in die Freiheit
Larissa Bender

Seit Jahrzehnten herrscht in Syrien ein diktatorisches Regime, das die Bevölkerung mit Hilfe eines umfangreichen Geheimdienstapparats und mafiöser Familienstrukturen kontrolliert. Syrische und deutsche Autorinnen und Autoren schildern die Verhältnisse in diesem Land und erzählen, wie die syrische Bevölkerung die Barriere der Angst überwand und den Kampf für Freiheit und Menschenwürde aufnahm. Während der „Arabische Frühling“ die Diktatoren in Tunesien, Ägypten und Libyen zu Fall brachte, klammert sich das Regime in Syrien an die Macht und geht mit äußerster Brutalität gegen friedliche Demonstrierende vor. Doch trotz Tausender Toter und Hunderttausender Verwundeter, Verhafteter, Vertriebener und Verschwundener weichen die Menschen nicht vor Militär, Sicherheitskräften und Schlägertrupps zurück. Wer sind diese Menschen, die der gnadenlosen Unterdrückung die Stirn bieten, woher nehmen sie die Kraft und worauf gründet sich ihre Hoffnung auf einen demokratischen Wandel?
Dietz Verlag, Bonn 2012, 216 Seiten, ISBN 978-3-8012-0433-4, 14,90€
http://dietz-verlag.de/isbn/9783801204334/Syrien-Der-schwierige-Weg-in-die-Freiheit

Gewinn für alle!
Genossenschaften als Wirtschaftsmodell der Zukunft
Konny Gellenbeck

Wo die Verkäufer auch Käufer sind, macht Betrug am Kunden keinen Sinn. Das genossenschaftliche Wirtschaften hat dem kapitalistischen Wettbewerb nicht nur diese Vertrauensbasis voraus: Vom gemeinsamen Ziel angetrieben, sind Genossenschaften oft Innovationsmotoren. Und nicht selten koppeln sie ihr wirtschaftliches Handeln an ein politisches Ziel. Was sich anhört wie ein paradiesischer Zustand, wird weltweit seit mehr als hundert Jahren täglich und erfolgreich umgesetzt. Dieses Buch zeigt, wie wir mit Genossenschaften den Kapitalismus überwinden können.
Westend Verlag 2012 , Frankfurt am Main 2012, 252 Seiten, ISBN 978-3-86489-010-9, 12.99€
http://westendverlag.de/westend/buch.php?p=68

Entbehrliche der Bürgergesellschaft?
Johanna Klatt, Franz Walter

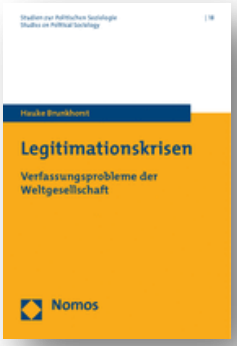
Wenn über Bürgermitbestimmung und zivilgesellschaftliches Engagement gesprochen wird, bleiben jene meist außen vor, die in der Regel auch die geringste politische Vertretung haben: die sozial Benachteiligten. In einer Studie des Göttinger Instituts für Demokratieforschung wurde nun für Deutschland das freiwillige Engagement sowie das Partizipationspotenzial dieser Gesellschaftsgruppe untersucht.
Transcript Verlag, Bielefeld 2011, 250 Seiten, ISBN 978-3-8376-1789-4, 20,40€
www.partizipation.at/entbehrliche-buergergesellschaft.html

Interkultureller Dialog im virtuellen Zeitalter
Neue Perspektiven für Theorie und Praxis
Luisa Conti

Wie kann eine zeitgemäße Perspektive auf den interkulturellen Dialog aussehen? In Auseinandersetzung mit den Konzepten Identität, Kultur und Kommunikation wird in dieser Arbeit eine Neubestimmung des interkulturellen Dialogs als theoretisches Konzept entwickelt. Durch die Einbeziehung aktueller Befunde und Beispiele bietet sie auch eine Orientierung für Praktiker, die durch ihre Arbeit echte dialogische Begegnungen ermöglichen wollen. Als neuen Raum für den interkulturellen Dialog finden die Überlegungen ihre Anwendung im Web.
LIT Verlag, Münster 2012, 352 Seiten, ISBN: 978-3-643-11628-4, 24.90€
www.litwebshop.de/index.php?main_page=product_info&products_id=10010

Wir Zukunftssucher
Wie Deutschland enkeltauglich wird
Wolfgang Gründinger

Der Politikwissenschaftler Wolfgang Gründinger ist zugleich Vertreter und Analytiker einer jungen Generation, die mit ganz anderen Zukunftserwartungen startet als die heute wachstumsverwöhnten Alten. Um die Zukunft zu sichern, brauchen die Jungen die demokratische Macht der Alten ebenso wie ihre Neugier, ihre Zeit und ihr Geld – aber vor allem ihre Solidarität. Denn: „In einer Demokratie wird Masse zu Macht. Die Alten sind mehr, sie sind reicher und haben das Sagen. Sie haben die Gesellschaft zu dem gemacht, was sie heute ist.“ Mit Witz und Verve zeichnet er das Porträt einer Generation, der es um weit mehr als die Sicherung der Rente geht: „Entscheidend ist, wie wir in Zukunft leben und vor allem: als Gesellschaft zusammenleben wollen. „
Edition Körber Stiftung, Hamburg 2012, 224 Seiten, ISBN: 978-3-89684-092-9, 16,00 €
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/aktuelles/news-details-edition/artikel/lieferbar-wir-zukunftssucher-von-wolfgang-gruendinger.html

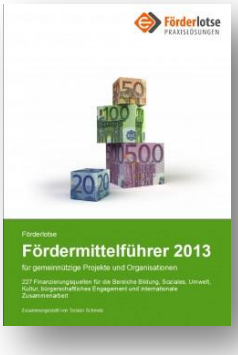


Legitimationskrisen
Verfassungsprobleme der Weltgesellschaft
Hauke Brunkhorst

Die Weltwirtschaftskrise hat Europa und Weltgesellschaft in eine Legitimationskrise gestürzt. Anlass genug, in den ersten beiden Kapiteln den Begriff der Krise wiederaufzunehmen, neu zu bestimmen und ins Zentrum einer Evolutionstheorie der Gesellschaft zu rücken. Das Legitimationsproblem besteht in der gleichzeitigen Abhängigkeit und Unvereinbarkeit von Kapitalismus und Demokratie. Im Zuge der Globalisierung hat die Demokratie verloren, was der Kapitalismus gewonnen hat. Sie kann ihren drohenden Untergang nur vermeiden, die mittlerweile dramatischen Verluste ausgleichen und das kapitalistische System wieder unter Kontrolle bringen, wenn ihre Verfassung sich vom Nationalstaat ablöst. Ob und wie das möglich ist, ist Thema des dritten, vierten und fünften Kapitels.
Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2012, 482 Seiten, ISBN 978-3-8329-7669-9, 84,00€
www.nomos-shop.de/Brunkhorst-Legitimationskrisen/productview.aspx?product=19396

Generali Altersstudie 2013
Generali Zukunftsfonds

Der Generali Zukunftsfonds hat das Institut für Demoskopie Allensbach für die Generali Altersstudie beauftragt, um die Bedeutung der älteren Generation für die Gesellschaft hervorzuheben – auch und gerade vor dem Hintergrund des bevorstehenden demografischen Wandels. Das Bild, das die Generali Altersstudie von der Generation der 65- bis 85-Jährigen zeigt, steht in weiten Teilen im direkten Widerspruch zum vorherrschenden defizitären Altersbild. Die Ergebnisse präsentieren uns ausgeglichene, aktive und sozial vernetzte ältere Menschen. So liefert die Generali Altersstudie eine fundierte Basis, um die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Diskussion zum Thema Altersbild und Potenziale des Alters anzustoßen und zu beleben. Sie gibt Impulse, die gesellschaftliche Realität der Älteren, aber auch den Umgang mit der demografischen Herausforderung aus neuen Perspektiven zu betrachten.
Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt 2012, 320 Seiten ISBN-ISBN: 978-3596189359, 19,99€
www.generali-altersstudie.de/online/portal/gdinternet/altersstudie/content/815252/831046



Fördermittelführer 2013
Torsten Schmotz

Der Förderlotse-Verlag brachte im November 2012 eine erweiterte und aktualisierte Ausgabe des Fördermittelführers heraus. Insgesamt 227 Förderausschreibungen mit überregionaler und bundesweiter Ausrichtung werden darin detailliert vorgestellt. Das Förder- und Zuschussverzeichnisses speziell für Non-Profit-Organisationen erschien erstmals 2011.
Für den Fördermittelführer wurden 1.800 Finanzierungsquellen auf besondere Relevanz für den gemeinnützigen Bereich geprüft und ausgewählte Ausschreibungen in praktischer Steckbrieform dargestellt. 58 Förderinstitutionen und 70 Finanzierungsmöglichkeiten – davon 40 Förderprogramme – wurden neu in den Führer aufgenommen. Erstmals wurden auch die 30 wichtigsten Förderpreise und Förderwettbewerbe für Non-Profit-Aktivitäten in Deutschland berücksichtigt.

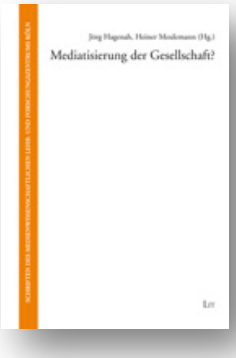
Förder-Lotse 2012, 286 Seiten, ISBN: 978-3-9814394-4-1, 68,00€
http://foerdermittelhandbuch.de

Splitter
Soziologische Akzente
Gregor Siefer

Der Band SPLITTER versammelt überwiegend kurze, thesenartig verdichtete Arbeiten zu den großen Themen der Gesellschaftsanalyse: Werte und Normen, Staat und Kirche, Ehe und Familie, Arbeit und Freizeit etc. Die Texte sind durchweg nicht veröffentlicht. Bei allem Bemühen, in diesen soziologischen Akzentsetzungen die mehr oder minder stabilen Grundprinzipien einer Thematik zu skizzieren, sind die historischen Kontexte zu beachten, weshalb das Entstehungsjahr im Grunde mit zum Thema gehört. Die eingangs notierten selbstkritischen Arbeiten zur Rolle der Soziologie im Ensemble der Wissenschaften versuchen, die Chancen und die Grenzen des "soziologischen Blicks" zu markieren.

LIT Verlag, Münster 2012, 616 Seiten, ISBN: 978-3-643-11479-2, 49.90€
www.litwebshop.de/index.php?main_page=product_info&products_id=8061

Mediatisierung der Gesellschaft?
Jörg Hagenah, Heiner Meulemann



Die Medien bestimmen den Alltag der Deutschen und nehmen einen wachsenden Anteil in der Lebenswelt der Menschen ein. Der Band blickt in drei Perspektiven auf den damit verbundenen medialen Wandel: Mediatisierung wird als umfassender Prozess betrachtet, als Entwicklungstendenz einzelner Medien analysiert und in ihren Konsequenzen für andere Lebensbereiche verfolgt. Der Schwerpunkt des Bandes liegt dabei auf empirischen Analysen, die mit den repräsentativen Daten der Media-Analyse (MA) die gesellschaftlichen Folgen des medialen Wandels erfassen.

LIT Verlag, Köln 2012, 320 Seiten, ISBN 978-3-643-11594-2, 29,90€
www.lit-verlag.de/isbn/3-643-11594-2

Theoretiker der Politik
Von Platon bis Habermas
Frank R. Pfetsch

Der Band bietet einen chronologischen Überblick über Europas politische Theorie- und Ideengeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Anhand des politischen Denkens der einzelnen Theoretiker der Politik werden das kulturelle Erbe Europas und seine historische Entwicklung nachgezeichnet. Die vorgestellten Autoren kommen durch zentrale Zitate selbst zu Wort, ihre Positionen werden gegenwartsbezogen kommentiert. Zahlreiche Übersichten, Zeittafeln, Kurzbiographien und Schaubilder erleichtern den Einstieg in die Theoriegeschichte der Politik. Im Anhang findet sich eine synchron und diachron angelegte Gegenüberstellung der behandelten Theoretiker, ein historischer wie systematischer Vergleich. Das Standardwerk ist als umfassendes Hand- und Arbeitsbuch für Studienanfänger und Wissenschaftler gleichermaßen konzipiert. Für die Neuauflage wurde das Werk vollständig überarbeitet und ergänzt.

Nomos Verlag, Baden-Baden 2012, ISBN 978-3-8329-7493-0, 39,00€
www.nomos-shop.de/Pfetsch-Theoretiker-Politik/productview.aspx?product=14699

Die Mitte im Umbruch
Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2012
Oliver Decker, Johannes Kiess, Elmar Brähler

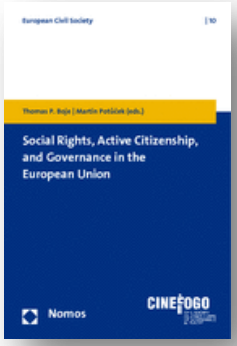
Wie demokratiefähig ist die Mitte der Gesellschaft in Zeiten des Umbruchs? Welche Faktoren beeinflussen rechtsextremes Denken? Wie reagieren die Menschen auf globale Herausforderungen und woher droht der Demokratie Gefahr? Im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung wird seit 2006 die Verbreitung rechtsextremer Einstellungen in Deutschland durch repräsentative Umfragen erfasst. So entsteht ein Barometer antidemokratischer Einstellungen und ein alarmierendes Bild darüber, wie tief Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Sozialdarwinismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit schon in die Mitte unserer Gesellschaft vorgedrungen sind. Das Dokument steht kostenlos zum Download bereit.
Dietz Verlag, Bonn 2012, ISBN 978-3-8012-0429-7
www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/pdf_12/mitte-im-umbruch_www.pdf

Politikwechsel als Governanceproblem
Jens Kersten, Gunnar Folke Schuppert

Politikwechsel sind schnelle und radikale Wechsel einer Policy, die zugleich soziale, wirtschaftliche oder ökologische Grundentscheidungen und Grundstrukturen einer Gesellschaft verändern. Hartz-IV, Stuttgart 21 und die Energiewende sind Ausdruck eines neuen Politikstils, dessen Konzept als Politikwechsel zwischen Theorie und Praxis von Politik, Kommunikation und Recht entfaltet wird.
Nomos-Verlag, Baden-Baden 2012, 127 Seiten, ISBN 978-3-8329-7281-3, 24,00€
www.nomos-shop.de/Kersten-Schuppert-Politikwechsel-Governanceproblem/productview.aspx?product=14472

Jahrbuch Recht und Ökonomik des Dritten Sektors 2011/2012 (RÖDS)
Compliance im Dritten Sektor
Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Rolf Stober

Im vierten Jahrbuch zur Recht und Ökonomik des Dritten Sektors werden die wesentlichen Herausforderungen untersucht, vor denen die Institutionen des Dritten Sektors in Hinblick auf Compliance stehen. Für Verbände, Parteien und Non-Profit-Organisationen ist Compliance von zentraler Bedeutung, da sie im besonderen Fokus der Öffentlichkeit stehen und bereits der Anschein von nicht gesetzestreuen bzw. „unmoralischen“ Verhalten existenzgefährdend sein kann. Die Beiträge des Jahrbuchs (u.a. Rolf Stober, Martin Morlok, Dorothea Greiling, Silke Boenigk und Christian Smekal) schlagen die Brücke von eher grundsätzlichen und definitorischen Aspekten über praktische Erfahrungen und Hinweise zum Umgang mit Compliance in ausgesuchten Bereichen des Dritten Sektors bis hin zu regulatorischen Eingriffen. Die dargestellten Perspektiven sind wiederum vielfältig, es kommen sowohl juristische und politikwissenschaftliche als auch soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze zum Tragen.
Nomos-Verlag, Baden-Baden 2012, 235 Seiten, ISBN 978-3-8329-7717-7, 54,00€
www.nomos-shop.de/Schmidt-Trenz-Stober-Jahrbuch-Recht-%C3%96konomik-Dritten-Sektors-20112012-R%C3%96DS/productview.aspx?product=19430



Social Rights, Active Citizenship and Governance in the European Union
Thomas P. Boje, Martin Potucek

The volume presents the main outcomes concerning social rights, active citizenship and governance in the European Union as presented at the final conference of the CINEFOGO Network of Excellence (Brussels, March 2009). The classic social question that has faced modern nation states since the 19th century has been coming back – in the changing contexts of globalization and European integration. Researchers have been involved in deepening the understanding of the role of civil society and new forms of governance in Europe and the making of European citizenship. They have been systematically studying political, legal, institutional, and economic conditions as well as different roles of various actors and institutions, the extent of their involvement in decision-making, and how their actions influence the changing human living conditions – including the actual accessibility of social rights to EU citizens. Different aspects of the structural changes to welfare states and the extent and forms of citizens' participation in addressing public affairs have been placed in the centre of research attention.
Nomos-Verlag, Baden-Baden 2011, 203 Seiten, ISBN 978-3-8329-5419-2, 29,00€
www.nomos-shop.de/Boje-Potucek-Social-Rights-Active-Citizenship-Governance-European-Union/productview.aspx?product=12316

Forschungsjournal Soziale Bewegungen: Die europäische Bürgerinitiative
Beschäftigungstherapie für das Volk?
Jochen Roose, Katrin Böttger, Annette Knaut, Julian Plottka, Vera Faust

Während in den Medien intensiv über Rettungsschirme, Troika-Berichte und vor allem umfassende Vertiefungsschritte oder Austritte aus der EU diskutiert wird, hat ein demokratisches Instrument, das neu im Lissabon-Vertrag verankert wurde, kaum Aufsehen erregt. Es handelt sich dabei um die Europäische Bürgerinitiative (EBI). Sie muss sich in der Praxis bewähren. Sie muss ein Instrument werden, das die europäischen Bürgerinnen und Bürger zur Politik einlädt, das Chancen einer Einflussnahme bietet, ohne randständigen Partikularinteressen und Populismus zu ungerechtfertigter Dominanz zu verhelfen.
Lucius&Lucius, Themenheft des Forschungsjournals Soziale Bewegungen, Jg. 25, Heft 4, 152 Seiten, 16,00€
www.fjnsb.org/jahrgaenge/2012heft4?page=show

vorgänge Nr. 199: Ambivalenzen der Partizipation
Dieter Rulff

Früher ein Begriff des Protestes gegen den etablierten Politikbetrieb, wird Partizipation mittlerweile von links bis rechts als Fortentwicklung der demokratischen Gesellschaft und des repräsentativen Systems zumindest verbal begrüßt. Allerdings treten damit auch Ambivalenzen der Partizipation deutlicher hervor. Die neue Ausgabe der Zeitschrift „vorgänge" der Humanistischen Union widmet sich daher den „Ambivalenzen der Partizipation".
Humanistische Union, Zeitschrift für Bürgerrechte und Gesellschaftspolitik, Heft 3, Berlin 2012, 14,00€

www.humanistische-union.de/nc/aktuelles/publikationen/publikationen_detail/back/publikationen-1/article/vorgaenge-nr-199-ambivalenzen-der-partizipation/

Diskurs Bürgerstiftungen
Was Bürgerstiftungen bewegt und was sie bewegen
Aktive Bürgerschaft

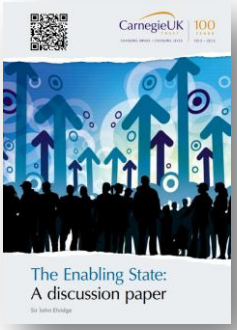
Die Frage, was eine Bürgerstiftung ist, ist nicht so leicht zu beantworten. Daher wurden 60 Aktive aus den Bürgerstiftungen und Experten befragt, was für sie die Bürgerstiftung ausmacht. Die Antworten ist im Band der Aktiven Bürgerschaft: "Diskurs Bürgerstiftungen. Was Bürgerstiftungen bewegt und was sie bewegen" (erscheint Dezember 2012) nachzulesen. Seit gut 15 Jahren gibt es Bürgerstiftungen nach dem Vorbild der Community Foundations auch in Deutschland. Der Band Diskurs Bürgerstiftungen gibt einen Einblick in die *Berlin 2012*
Entstehung und Entwicklung der Bürgerstiftungen in Deutschland.
www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen/15_jahre_buergerstiftungen/diskurs_buergerstiftungen

Handbuch für Bürgerbeteiligung
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Das Bundesverkehrsministerium hat wie ein Handbuch für Bürgerbeteiligung bei großen Verkehrsprojekten vorgelegt. Das Buch versteht sich als „Werkzeugkasten“ für Akteure, die an Großprojekten beteiligt sind. Es soll nach dem Willen des Ministeriums Behörden und Vorhabenträgern als Leitfaden und den Bürgerinnen und Bürgern zur Information dienen. Das Handbuch stellt die bei Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsschritte dar und erläutert, wie diese gut durchgeführt und möglicherweise durch zusätzliche Maßnahmen sinnvoll ergänzt werden können.

www.bmvbs.de/cae/servlet/contentblob/81212/publicationFile/65799/handbuch-buergerbeteiligung.pdf

The Enabling State
A discussion paper
Sir John Elvidge



In the context of global financial shocks, ageing populations and climate change, many feel that it is the time to look afresh at the relationship between society and government. There is debate and discussion across the UK and Ireland about a new more active role for individuals and communities in shaping public services and improving societal well-being. The language and the approach used in each jurisdiction varies but the Trust believes that there are common threads to the debates. There is an opportunity to consider what an ‘Enabling State’ might mean and how the state can best take on a new role as facilitator and enabler of individual and community capacity. This discussion paper written by Carnegie Fellow Sir John Elvidge contains a broad analysis of the debate and is intended to stimulate discussion. It is the first stage of our Enabling State project and the basis for conversations with key stakeholders in each of the Trust’s 5 jurisdictions.
www.carnegieuktrust.org.uk/publications/2012/the-enabling-state---a-discussion-paper

Stiftergeschichten
Inga Michler

Die Wirtschaftsreporterin bei *Die Welt*, Inga Michler, stellt in Porträts Menschen vor, die sich aktiv für gesellschaftliche Anliegen engagieren. Zu diesen Menschen zählen erfahrene Stifter und Spenderinnen, aber auch Personen, die gerade erst mit dem Stiften und Spenden beginnen oder junge Menschen, die sog. Next Generation, die heute noch nicht über finanzielle Mittel verfügen kann, dafür aber andere Ressourcen einsetzt und mobilisiert.
Active Philanthropy, 30€ zzgl. Versand und 7%MwSt., zu bestellen unter info@activephilanthropy.org
www.activephilanthropy.org/de/ueber-sie/stiftergeschichten.html

Jugend heute: Sozialkapital und politische Beteiligung
Céline Teney, Laurie Hanquinet

Der WZBrief Zivilengagement präsentiert mehrmals im Jahr Ergebnisse der Forschung zu bürgerschaftlichem Engagement am WZB. Ein Drittel der Jugendlichen ist politisch aktiv, entdeckten Céline Teney und Laurie Hanquinet bei einer Befragung in Brüsseler Schulen. Im neuen WZBrief Zivilengagement stellen sie eine bislang nicht wahrgenommene Gruppe von Jugendlichen mit starkem politischen Engagement vor: religiös gebundene Jugendliche aus Migrantenfamilien.
http://bibliothek.wzb.eu/wzbrief-zivilengagement/WZBriefZivilengagement062012_teney_hanquinet.pdf

Studie zum Anlageverhalten der kapitalstärksten deutschen Stiftungen

In den letzten Jahren wurde, gerade auch durch die Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrisen, die Frage, wie das Stiftungskapital am besten angelegt ist, besonders aktuell. Dabei sind folgende Aspekte interessant: Wer ist mit der Anlage betraut? Wer kontrolliert? Welche Strategie wird verfolgt? Werden externe Dienstleister hinzugezogen? Wie erfolgt die Auswahl welcher Anlagen? Was hat sich insbesondere in den letzten drei Jahren verändert? Gibt es ein Mission Related Investment? Diese Studie dient der Erhebung von belastbaren Informationen bei den zweihundert Stiftungen mit dem größten Kapital.
www.stiftungen.org/index.php?id=2795

Erster Engagementbericht "Für eine Kultur der Mitverantwortung"

Das Bundeskabinett hat im August dieses Jahres den Ersten Engagementbericht "Für eine Kultur der Mitverantwortung" beschlossen und dem Deutschen Bundestag vorgelegt. Der Engagementbericht widmet sich schwerpunktmäßig dem bürgerschaftlichen Engagement von Unternehmen. Er bietet eine ökonomische Analyse, stellt die Situation und Entwicklung des Engagements in Deutschland dar und gibt neue Impulse und wichtige Handlungsempfehlungen für die unterschiedlichen Akteure. Die Langfassung des Berichts kann im Internet heruntergeladen werden.
www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Engagement/Pdf-Anlagen/engagementbericht-langfassung,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

Sonderauswertung des dritten Freiwilligensurveys für die evangelische Kirche
Stephan Seidelmann

Eine christliche Grundhaltung kann ein wichtiger Faktor für das freiwillige Engagement sein. Deutlich gestiegen ist die Zahl derjenigen, die sich in die evangelische Kirche einbringen: 1999 gaben 1,5 Millionen Frauen und Männer an, ihr zeitaufwendigstes Ehrenamt sei im Bereich der evangelischen Kirche, 2009 waren es schon 2,2 Millionen. Das ist ein Ergebnis der Sonderauswertung des dritten Freiwilligensurveys für die evangelische Kirche, die das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD (SI) bei TNS Infratest Sozialforschung in Auftrag gegeben hat. Bereits 2004 erfolgte durch das Sozialwissenschaftliche Institut eine erste Sonderauswertung des Freiwilligensurveys.
Broschüre "Evangelische engagiert - Tendenz steigend", Hannover 2012, 40 Seiten, ISBN: 978-3-981488319, 6,00€ (plus Porto), Bestellung per Mail: info@si-ekd.de
www.ekd.de/presse/pm128_2012_sonderauswertung_des_freiwilligensurveys.html

Family Foundation Giving Trends 2012 is available

The Family Foundation Giving Trends 2012, the new annual report from the Centre for Charitable Giving and Philanthropy, Cass Business School and Pears Foundation, written by Cathy Pharoah with Charles Keidan was launched on Monday 3th of December 2012. It presents new research into the causes supported by family foundations, and the results of a survey of key factors influencing their spending decisions today and outlook on the financial future. With updated league tables of the largest UK Family Foundations by annual charitable spending, Family Foundation Giving Trends 2012 providing an insight into the impact of family foundation philanthropy to date.

www.cgap.org.uk/uploads/reports/FFGT_2012.pdf

VI. Maecenata Intern

Dr. Rupert Graf Strachwitz ausgezeichnet

15 Jahre Bürgerstiftungen in Deutschland waren für den Arbeitskreis Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen Anlass, zwölf Persönlichkeiten als „Vorbildliche Bürgerstifter“ auszuzeichnen, um sie für ihre „besonderen Verdienste um die Entwicklung des Bürgerstiftungswesens und die Verbreitung der Bürgerstiftungsidee in Deutschland“ zu ehren.

www.strachwitz.org/resources/121004_PM_RS-Ehrung.pdf

Kooperation mit dem Magazin DIE STIFTUNG

Für die seit 1989 betreute Datenbank deutscher Stiftungen wurde ein Kooperationsvertrag mit den Herausgebern des auflagenstärksten Fachmagazins für das Stiftungswesen in Deutschland geschlossen. Die Daten werden weiterhin vom Maecenata Institut gepflegt aber künftig gemeinsam genutzt und ausgewertet. Sie steht jedermann für Auskünfte zu deutschen Stiftungen zur Verfügung.

www.institut.maecenata.eu/Stiftungsdatenbank.html

Kooperation mit dem Projekt ZIVIZ

Die seit 2011 vom Maecenata Institut aufgebaute Forschungsdatenbank Zivilgesellschaftsforschung wird künftig gemeinsam mit dem Projekt ZIVIZ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft der Öffentlichkeit präsentiert. Die Datenbank soll insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen und –Wissenschaftlern den Überblick über die Forschungslandschaft erleichtern und zu Austausch und Zusammenarbeit anregen.

www.forschungsdatenbank.maecenata.eu

Stellungnahme zum Engagementbericht

Am 22. August diesen Jahres wurde der „Erste Engagementbericht der Bundesregierung – Für eine Kultur der Mitverantwortung“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu fragen ist, ob der Versuch, das bürgerliche Engagement in Deutschland zu erfassen und zu beschreiben, gelungen ist. Das Maecenata Institut hat dazu Stellung genommen.

www.strachwitz.org/resources/Text+Engagementbericht+15+x+12.pdf

Stellungnahme zum Gemeinnützigkeitsentbürokratisierungsgesetz

Das Maecenata Institut hat zum Gemeinnützigkeitsentbürokratisierungsgesetz Stellung genommen. Die Bundesregierung will mit diesem Gesetz ihrer Verpflichtung aus dem Koalitionsvertrag nachkommen, Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen weiter zu fördern. Der Entwurf enthält aber keineswegs nur Maßnahmen zum Abbau von Bürokratie, sondern auch zusätzliche bürokratische Belastungen und Bestimmungen, die mit Bürokratie nichts zu tun haben. Insgesamt ist der Entwurf ein Dokument der Konzeptlosigkeit. Wieder wird an dem Rechtsrahmen der Zivilgesellschaft herumgeflickt.

www.institut.maecenata.eu/resources/PM+Kommentar+GEG+19+XI+2012.pdf

Vier neue Ausgaben in der Reihe Opuscula
kostenfreier Download aller Ausgaben unter **www.opuscula.maecenata.eu**

Nr. 61 Stiftungen als aktiver Teil der Bürgergesellschaft
Von Nutzen und Nachteil der Stiftungen für das politische und gesellschaftliche Leben in Deutschland
Herfried Münkler
URN:urn:nbn:de:0243-122012op613
www.institut.maecenata.eu/resources/1212op61.pdf

Nr. 60 Für das Gemeinwohl?
Politische Interessenvermittlung durch Stiftungen: eine organisationstheoretische Analyse der Legitimität
Marisa Klasen
URN:urn:nbn:de:0243-122012op606
www.institut.maecenata.eu/resources/1212_OP60.pdf

Nr. 59 Zweifelhafte Autonomie
Zur Orientierung gemeinnütziger Organisationen an sozialen Investitionen. Eine neoinstitutionalistische Perspektive
Marius Mühlhausen
URN:urn:nbn:de:0243-122012op598
www.institut.maecenata.eu/resources/1212_OP59.pdf

Nr. 58 Chinas philanthropischer Sektor auf dem Weg zu mehr Transparenz
Dorit Lehrack
URN: urn:nbn:de:0243-102012op586
www.institut.maecenata.eu/resources/1210_OP58.pdf

Sonderveröffentlichung des Maecenata Verlages

Friedrich der Große: Ein Stifter
Eine Nachlese zum Friedrich-Jahr 2012
Rupert Graf Strachwitz
ISBN 978-3-935975-68 - 8
Maecenata Verlag 2012 (i.E.)

Das Maecenata Institut

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank.

Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Die Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts an der Humboldt Universität zu Berlin*.
Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.
Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite: **www.notizen.maecenata.eu**

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.
Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: **notizen@maecenata.eu**

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte über unsere Website **www.maecenata.eu** aus dem Verteiler aus. Sollte dies nicht funktionieren, senden Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an **notizen@maecenata.eu**.
Die Nachricht muß von der im Verteiler eingetragenen Adresse abgesendet werden.

Impressum

Herausgeber:
MAECENATA Institut
an der Humboldt-Universität zu Berlin
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

Redaktion:
Markus Edlefsen, Christian Schreier, Elgen Sauerborn
Redaktionsschluss: 18. Dezember 2012

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.